

Haushaltsplan über die Verwaltungskosten  
der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft.

# Haushaltsplan

über

die Verwaltungskosten des Genossenschaftsvorstandes der  
Rheinischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft

für das Kalenderjahr

vom 1. Januar 1912 bis 31. Dezember 1912.



Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Kalender- jahr 1912.	für das Kalender- jahr 1911.
I.	1	Umlage zur Deckung der Verwaltungskosten des Genossenschaftsvorstandes . . . . .	225 352	215 700
	2	Von der Landes-Versicherungsanstalt Rheinproving . . . . .	5 647	—
		Summe der Einnahme	231 000	215 700
<b>Ausgabe.</b>				
<b>I. Befoldungen.</b>				
	1	Für 2 (1) Landesräte Gehälter . . . . .	16 000	9 050
	2	Für 1 (—) Landesmedizinalrat Gehalt . . . . .	8 600	—
	3	Für 1 (1) technischen Aufsichtsbearbeiter . . . . .	3 900	3 825
	4	Für 1 (1) Bureauvorsteher . . . . .	5 700	5 625
	5	Für 4 (5) Landesobersekretäre Gehälter . . . . .	15 950	19 775
	6	Für 16 (16) Landessekretäre Gehälter . . . . .	48 600	41 116
	7	Für 4 (3) Bureauassistenten Gehälter . . . . .	6 450	11 125
	8	Für 4 (4) Kanzleisekretäre bzw. Kanzlisten Gehälter . . . . .	9 300	9 150
	9	Für 3 (3) Registratoren Gehälter . . . . .	5 175	5 062
	10	Für 1 (1) Boten Gehalt . . . . .	1 600	1 575
		Zu übertragen	121 275	106 304

Titel.				Mitteln jetzt		Bemerkungen.
		mehr	weniger			
		9 652	50	—	—	
		5 647	50	—	—	
		15 300	—	—	—	Die Berufsgenossenschaft zahlt die Gehaltssteigerung sowie 15% des Dienstverdienstes (Pensionsbeitrag) für den Landesmedizinalrat Professor Dr. Viniger. Es wird die Hälfte der Aufwendungen mit 6647,50 Mk. für diesen von der Landes-Versicherungsanstalt erhalten, weil er auch bei dieser Anstalt tätig ist. Professor Dr. Viniger und der bei der Landes-Versicherungsanstalt tätige Landesmedizinalrat Dr. Rnepper vertreten sich gegenseitig.
		6 950	—	—	—	
		8 600	—	—	—	Siegl. vorstehende Bemerkung zu Titel I Nr. 2 der Einnahme.
		75	—	—	—	
		75	—	—	—	
		—	—	3 825	—	Landesobersekretär Spelding ist am 1. April 1911 in den Ruhestand getreten. Mit dem gleichen Tage wurde der Landessekretär Beder zum Landesobersekretär befördert. Soweit Landessekretäre die II. Prüfung noch ablegen, würden deren Gehälter bei Titel I Nr. 5 mit einer Zulage von 500 Mk. zu verrechnen sein.
		7 483	34	—	—	Eine Landessekretärstelle gelangte am 1. Mai 1911 zur Besetzung und drei Stellen wurden am 1. Dezember 1911 besetzt.
		—	—	4 675	—	Ein Kandidat kann am 1. Juni 1912 nach seinem Dienstalter in eine Bureauassistentenstelle einrücken.
		150	—	—	—	
		112	50	—	—	
		25	—	—	—	Der Bote erhält seit dem 1. August 1911 freie Wohnung mit Heizung und Beleuchtung im Landeshaus. Der Wert dieser Emolumente wird seitens der Berufsgenossenschaft an den Haushaltsplan der Zentralverwaltung gezahlt.
		23 470	84	8 500	—	



Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Kalender- jahr 1912.	für das Kalender- jahr 1911.
II.		Uebertrag	10 412 50	17 990 —
	3	Zuschuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Pensionen, Witwen- und Waisengeldern . . . . .	24 315 —	21 750 —
	4	Zur Zahlung von Unterstützungen (Invalidegeld) gemäß der erlassenen Grundzüge über die Invaliden- und Hinterbliebenen-Versorgung der nicht ruhegehaltberechtigten Beamten usw. der Provinzialverwaltung . . . . .	93 60	93 60
	5	Für Dienstkleidung des Boten . . . . .	180 —	180 —
		Summe Titel II.	35 001 10	40 013 60
III.		<b>Sächliche und sonstige Ausgaben.</b>		
	1	Reisekosten und Logegelder:		
		a. des Genossenschaftsvorstandes . . . . .	400 —	400 —
		b. der Vertreter zur Genossenschaftsversammlung . . . . .	2 500 —	2 500 —
		c. der Beamten . . . . .	8 000 —	7 300 —
		Zu übertragen	10 900 —	10 200 —

Mehrheit jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
197 50	7 775 —	
2 565 —	—	15% des Durchschnittseinkommens aller stattdüssigen Stellen.
—	—	Empfänger ist der frühere Kammerdiener Burfen. Denselben sind jährlich 475,80 RM. zugesagt. Da derselbe während seiner 17-jährigen Dienstzeit nur 4 Jahre bei der Berufsgenossenschaft tätig war, so entfällt auf diese nur ein entsprechender Teil, während der Rest von der Zentralverwaltung zu tragen ist.
—	—	Die Ausgabe betrug im Jahre 1908 . . . . . 157,— RM. " " " " " " " " 1909 . . . . . 184,25 " " " " " " " " " 1910 . . . . . 187,— " zusammen 528,25 RM. oder durchschnittlich 176,08 RM. Der jetzige Ansat ist beibehalten.
2 762 50	7 775 —	
—	5 012 50	
—	—	Besondere § 2 b der Geschäftsplanänderung für den Genossenschaftsvorstand vom 7. Februar 1907. Die Ausgabe hat betragen im Jahre 1908 . . . . . 275,96 RM. " " " " " " " " 1909 . . . . . 180,66 " " " " " " " " " 1910 . . . . . 130,98 " zusammen 587,60 RM. oder durchschnittlich 195,87 RM. Der jetzige Ansat ist beibehalten.
—	—	Die Ausgabe hat betragen im Jahre 1905 . . . . . 2775,80 RM. " " " " " " " " 1907 . . . . . 2763,09 " " " " " " " " " 1910 . . . . . 2119,46 " zusammen 7658,35 RM. oder durchschnittlich 2553,08 RM. Der jetzige Ansat ist beibehalten. Bisher hat eine Genossenschaftsversammlung nicht in jedem Jahre stattgefunden; nach der Reichsversicherungsordnung ist sie zulässig alljährlich einzuberufen.
700 —	—	Die Ausgabe hat betragen im Jahre 1908 . . . . . 7 780,70 RM. " " " " " " " " 1909 . . . . . 7 784,15 " " " " " " " " " 1910 . . . . . 7 561,96 " zusammen 23 126,81 RM. oder durchschnittlich 7710,40 RM. Mit dem Inkrafttreten der Reichsversicherungsordnung werden durch die Teilnahme an Berechnungen von Zeugen und Sachverständigen bei den Versicherungsämtern sowie durch die Vertretung der Genossenschaft im Spruchverfahren vor diesen und den Oberversicherungsämtern voraussichtlich höhere Kosten entstehen, als solche bisher durch die Vertretung vor den Schiedsgerichte erwachsen sind. Mit Rücksicht hierauf ist die Summe wieder auf den Betrag für 1910 vorgezogen worden. Die durch die Reisen der Betriebe durch technische Aufsichtsbeamte entstehenden Reisekosten sind nach Bestimmung des Reichsversicherungsamtes als Kosten der Unfallversicherung zu verrechnen.
700 —	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Kalender- jahr 1912.	für das Kalender- jahr 1911.
III.		Uebersicht	10 900	10 200
	2	a. Für Lokalmiete, Heizung, Reinigung, Beleuchtung, Wasserzins, Gebäudeunterhaltung, Feuerversicherung . . . . .	7 200	7 168
		b. Schreibmaterialien, Bureaubedürfnisse, Formulare, Bibliothek, Unterhaltung des Inventars und Druckkosten . . . . .	8 200	8 200
		c. Porto, Fracht und Telegraphengebühren . . . . .	9 500	9 500
		d. Bekanntmachungskosten . . . . .	100	100
		e. Entschädigung an die Zentralverwaltung für Erledigung der Kassengeschäfte . . . . .	2 000	2 000
		f. Krankenversicherung sowie Beiträge zur Invaliditäts- und Altersversicherung . . . . .	140	100
		g. Sonstiger Verwaltungsaufwand, unvorhergesehene Ausgaben und zur Abrundung . . . . .	5 467,23	3 230,91
		Summe Titel III.	43 507,23	40 498,91

Wit hin jeht				Bemerkungen.
mehr		weniger		
700	—	—	—	
32	—	—	—	Die Ausgabe hat betragen im Jahre 1908 . . . . . 6 400 Mk. " " " " " " " " 1909 . . . . . 6 550 " " " " " " " " " 1910 . . . . . 7 168 " zusammen 20 118 Mk. oder durchschnittlich 6706 Mk. Die Geschäftsräume der Berufsgenossenschaft sind Ende Juli 1911 aus dem Dienstgebäude der Landes-Versicherungskasse in das Landeshaus verlegt worden. Bis dahin wurden an die genannte Kasse laut Vereinbarung 7168 Mk. gezahlt. Da die nunmehr entstehenden Kosten noch nicht feststehen, ist der seitherige Betrag abgerundet beibehalten. Der Betrag ist an die Zentralverwaltung abzuführen.
—	—	—	—	Die Kosten für Schreibarbeiten, soweit sie von den vorhandenen Rangbeamten nicht bewilligt werden können, sowie die Kosten für das Festen der Akten werden bestimmungsgemäß aus Titel II, 1 bestritten. Die Ausgabe hat betragen im Jahre 1908 . . . . . 9 094,07 Mk. " " " " " " " " 1909 . . . . . 6 921,12 " " " " " " " " " 1910 . . . . . 7 886,29 " zusammen 23 901,48 Mk. oder durchschnittlich 7967,16 Mk. Die Durchführung der Reichsversicherungsordnung wick die Druckkosten voraussichtlich steigern durch Vereinfachung gesetzlicher und statutarischer Bestimmungen, ferner durch den Kauf der Geschäftsansammlungen für die Organe der Genossenschaft, sowie durch Formularänderungen. Es ist deshalb nicht der dreijährige Durchschnitt angenommen, sondern der vorjährige Kauf beibehalten worden.
—	—	—	—	Die Ausgabe hat betragen im Jahre 1908 . . . . . 10 022,72 Mk. " " " " " " " " 1909 . . . . . 9 037,96 " " " " " " " " " 1910 . . . . . 9 159,27 " zusammen 28 219,95 Mk. oder durchschnittlich 9406,42 Mk.
—	—	—	—	In den Jahren 1908—1910 sind keine Bekanntmachungen erfolgt. Der bisherige Kauf ist beibehalten für etwa besonders durch die Reichsversicherungsordnung notwendig werdende Bekanntmachungen.
—	—	—	—	Der Betrag ist seither an die Landesbank gezahlt. Die Geschäfte werden künftig durch die Landeshauskasse bestrahlt.
40	—	—	—	Es werden 3 beitragspflichtige Personen beschäftigt; für diese sind bei Jagrenbelegung der z. B. gezahlten Vergütungen 131,04 Mk. zu zahlen. Es sind rund 140 Mk. vorgezogen.
2 236,32	—	—	—	Die Ausgabe hat betragen im Jahre 1908 . . . . . 2 765,21 Mk. " " " " " " " " 1909 . . . . . 3 323,71 " " " " " " " " " 1910 . . . . . 1 026,79 " zusammen 7 115,71 Mk. oder durchschnittlich 2371,87 Mk. Der Kredit dient vorwiegend zur Bezahlung von Kosten, die durch Regresslagen entstehen.
3 008,32	—	—	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Kalender- jahr 1912.	für das Kalender- jahr 1911.
<b>Wiederholung der Ausgaben.</b>				
I.		Befolgungen . . . . .	152 491,67	135 187,49
II.		Audere persönliche Ausgaben . . . . .	35 001,10	40 013,60
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben . . . . .	43 507,23	40 498,91
		Summe der Ausgabe	231 000,—	215 700,—
		Die Einnahme beträgt Ausgleich.	231 000,—	215 700,—

Wichtig jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
17 304,18	—	—	—	Der Mehr-Ausgabe von 15 300 RM. gegen das Vorjahr steht die Einnahme von 5047,50 RM. (vergl. Bemerkung zum Titel I 2 der Einnahme) gegenüber, so daß sich gegen das Vorjahr in Wirklichkeit nur eine Mehr-Ausgabe von 9652,50 RM. ergibt.
—	—	5 012,50	—	
3 008,32	—	—	—	
20 312,50	—	5 012,50	—	
15 300,—	—	—	—	
15 300,—	—	—	—	

[Faint header text]	[Faint header text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]